

Südküste Türkei Kultur- und Studienreise SAV vom 3. – 10. Sept. 2011

Leitung: Bruno Colpi und sein langjähriger, türkischer Reisebegleiter Nuri

Organisation und Administration: Christine Haller, Vorstandsmitglied SAV

„Findet mir auf dieser Erde einen Ort, dessen Schönheit alle Augen blendet und um den mich alle Könige beneiden werden. Dort soll eine Stadt entstehen, die würdig ist, meinen Namen zu tragen und die unter allen Völkern berühmt sein wird“ (Attalos II).

Als die Gefolgsleute des Attalos in das Gebiet des heutigen Antalya kamen, glaubten sie, die Vorgaben des Königs seien erfüllt. **Attaleia (Antalya)** liegt vor der Kulisse des alpin anmutenden Taurus-Gebirges auf einer schroff ins Meer abfallenden Felsplatte und gilt immer noch als schönste Stadt der türkischen Mittelmeerküste. Die Altstadt ist sehr gut erhalten, und das Antikenmuseum besitzt eine der bedeutendsten archäologischen Sammlungen der Türkei. In diesem Antalya, wo Pompeius, Hadrian und Paulus verweilten, haben wir für die sechs Tagesausflüge eine Woche lang unseren festen Standort in Meernähe.

Auf einer Tagestour wandern wir auf 1000 m Höhe durch **Termessos** mit dem herrlich gelegenen Theater und der weitläufigen Nekropole. Weder Alexander noch die Römer konnten die Stadt erobern, von der es in einem modernen Reiseführer heisst: „Wenn Ruinen atemberaubend sein können, dann die von Termessos“.

Zwei Reisetage führen nach Pamphylien zur Trias **Side, Perge und Aspendos** sowie zu kleineren, aber durchaus sehenswerten Ausgrabungen wie das in wildromantischer Berglandschaft gelegene **Selge**. Rückkehrer aus dem trojanischen Krieg sollen ihre ersten Gründer sein. Später siedelten sich dort griechische Kolonisten an. Kimon führte die Städte nach einem weiteren Sieg über die Perser vor Ort in den attisch-delischen Seebund. Aspendos wird heute wegen des hervorragend erhaltenen Theaters aufgesucht, Perge als ganzes gilt als eine der am besten erhaltenen archäologischen Stätten der Türkei, und Side mit dem hübschen Museum ist auch in der an antiken Stätten reichhaltigen Türkei einzigartig.

Einen Schwerpunkt in der bezaubernden Umgebung Antalyas bildet **Ostlykien**. Die lykischen Felsgräber von **Myra** sind nicht nur prachtvoll, sondern auch die am besten erhaltenen. Natürlich machen wir einen Besuch beim „Samichlaus“ in Myra (heute Demre) und besichtigen die St. Nikolauskathedrale. Unterwegs halten wir in der alten, lykischen Stadt **Limyra** und wenn das Wetter stimmt, suchen wir mit dem Boot nach der versunkenen Stadt **Kekova**. Im „Grenzland“ sind die von uns auf einem weiteren Tagesausflug besuchten Orte **Phaselis**, eine idyllisch am Meer gelegene Ruinenstadt und einst mächtigste Hafenstadt Lykiens, und **Olympos**, eine Kultstätte des Hephaistos mit den nahe gelegenen, sagenhaften „ewigen Feuern“ der Chimäre, die wir auf den Spuren Bellerophons aufsuchen.

Wir dürfen zu unserer Reisezeit mit beständigem, sommerlichen Wetter rechnen. Traditionell findet ein Einführungstag in Olten statt. Eine ausführliche Dokumentation erleichtert den Zugang zu den einzelnen Orten und den historischen Landschaften.